

Prämirt  
auf der Weltausstellung in Chicago 1893  
mit der Preliemedaille.

Prämirt  
auf der Landesausstellung in Troppau 1893  
mit der goldenen Medaille.

Nr. 3. XV. Jahrgang.

# Wochenberichte

Leipzig, 17. Januar 1900.

Handelsblatt der

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie

Zugleich:

Wochenschrift für Spinnerei und Weberei.  
Begründet 1884 in LEIPZIG.

Allgemeine Zeitschrift für die Textil-Industrie  
vormals „Die Textil-Zeitung“

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche.

Fachzeitschrift für die Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,  
für den Garn- und Manufacturwarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranchen.  
Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.



Organ des Vorstandes  
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft  
Organ für Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Organ der  
Vereinigung Sächsischer Spinnerei-Besitzer.

Redaktion, Expedition, Verlag:  
LEIPZIG  
Johannis-Allee

Herausgeber und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.  
Telegramm-Adresse:  
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den Handeltbeil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Muster-Zeitung, mit zahlreichen Musterecompositionen und Stoffproben (Nouvelles), und 3) Mittheilungen aus und für die Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur M. 8,— resp. fl. 6,— 5. W., für die übrigen Länder M. 9,—. Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von M. 5,— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und M. 6,— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 1), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 4468, die Wochenberichte unter No. 8165 eingetragen.) — Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro Petitzeile (ca. 5 mm hoch und 54 mm breit) oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von M. 12,— pro Tausend angenommen.

### Eine bedenkliche Bilanz.

Unter dieser Ueberschrift veröffentlichten österreichische Börsenblätter die nachstehenden Ausführungen, welche zwar offenbar nicht frei sind von persönlicher Antipathie, die aber im Hinblick auf die Bedeutung des kritisirten Unternehmens doch auch unsere Leser interessieren werden:

„Am 28. v. M. fand die 16. ordentliche General-Versammlung der Actiengesellschaft der Teppich- und Möbelfabriken vorm. Philipp Haas & Söhne in Wien statt, über welche folgender kurzer Bericht ausgegeben worden, weshalb auch die Zeitungen nicht mehr hierüber berichteten: Es waren dazu 26 Actionäre erschienen, welche 18400 Actien repräsentirten. Der Bericht des Verwaltungsrathes gab zu einer lebhaften Debatte Anlass, in welcher die Geschäftsführung der Direction von den Actionären Leitner, Baum und Dr. Bondi (Dresden) vielfach und nicht immer leidenschaftlos angegriffen wurde, während die Actionäre Dr. Frankl, Commercialrath Neuber und Stern sich gegen die erhobenen Beschuldigungen wendeten. Nach zweimaliger Entgegnung seitens des Generaldirectors und von diesem erteilten Aufklärungen, wurde die Bilanz, welche für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Gewinn von 138937 fl. (gegen 147582 fl. des Vorjahres) auswies, genehmigt und dem Verwaltungsrathe das Absolutorium einstimmig erteilt. Auf Antrag des Verwaltungsrathes wurde sodann beschlossen, 4 Mk. (2 pCt.), gegen 5 Mk. des Vorjahres, zu vertheilen und nach Dotirung des Steuerreservefonds mit 10000 fl. und des Beamten-Unterstützungsfonds mit 2223 fl. restliche 15000 fl. auf neue Rechnung zu übertragen. Die auf die Tagesordnung gestellten den Umfang des Geschäftsbetriebes berührenden Statutenänderungen wurden einstimmig zum Beschlusse erhoben und bei den vorgenommenen Wahlen in den Verwaltungsrath Graf Prokesch-Osten wieder, Director Hugo Marcus neugewählt.

Zu diesem ausgegebenen Berichte bringt „Warrens' Wochenschrift“ folgende Ergänzung: Actionär Leitner tadelt die in der Person des Generaldirectors verkörperte Geschäftsführung, auf die der Verwaltungsrath keinen Einfluss habe, verlangte Details über die Ertragnisse der Filialen, namentlich in Italien, woselbst der Bruder des Generaldirectors Dirigent sämtlicher Filialen ist, wodurch die Inventuren nicht die nöthige Controle haben, er fragt warum die Gesellschaft mit Ginzkey in engster Fühlung ist, von ihm alle Waaren nimmt, obgleich es erwiesen ist, dass der Hauptconcurrent O r e n d i nur von Ginzkey erhalten wird, ferner warum die Gesellschaft den Allerhöchsten Hof verloren hat, bemängelt die Uebernahme des Centralhotels in Baden als ausserhalb

des statutarischen Wirkungskreises; man hätte sich früher über die Bonität des Inhabers erkundigen sollen, ehe man 90000 fl. creditirte und um diese zu retten die Hypothekarschulden von 264000 fl. dazu nehmen musste.

Actionär Baum bemängelte den Rückgang der Ertragnisse, vor 12 Jahren noch 12 Mk. Dividende, jetzt 4 Mk. Anstatt die Motive in äusseren Ursachen anzugeben, in politischen und elementaren Ereignissen, wie der Rechenschaftsbericht gewohnheitsmässig alljährlich behauptet, möge man mehr die inneren Verhältnisse beachten, die Fehler der obersten Leitung, die neben der Wiener Centrale noch 15 Filialen und 6 Fabriken leiten will. Die Gesellschaft habe auch in den Provinzen nur Beamte ohne kaufmännischen Sinn, der Geist der von hier ausstrahlt, sei dem Ganzen nicht förderlich. Die reichen Kunden gehen zu Backhausen, wo man reell und nicht so schroff bedient wird, die Tapezierer als die kaufkräftigsten Consumenten boycottiren das Haas'sche Unternehmen, weil es ihnen Concurrenz macht. Der Actionär tadelt ebenfalls auf Grund eingeholter Berichte die Assortirung der italienischen Filialen mit Waaren, die dem Geschmack des Landes nicht entsprechen und beantragt schliesslich die Umwandlung der italienischen Filialen in eine eigene Commandit- oder Actiengesellschaft, Auflassung des hiesigen Orientalischen Bazars und der Räume im anstossenden Aziendahause, da der Miethzins in beiden anstossenden Nebenhäusern gewiss über 25000 fl. ausmacht. Dr. Bondi (Dresden) findet die bisherige Kritik objectiv und nicht persönlich (? ?), es müsse ein moderner Zug an Stelle der bureaukratischen Führung kommen. Schon im Arrangement des Waarenlagers beim Betreten der Innenräume zeigte es sich, dass das Geschäft leicht zu überfüllen war. Die Unzufriedenheit mit der obersten Leitung des Unternehmens zeige sich auch in Deutschland und er habe das Mandat, dies hier öffentlich auszusprechen und wenn auch nicht gegen das Absolutorium zu stimmen, doch sich dem Tadelsvotum anzuschliessen. Leitner fragt neuerlich auf die Positionen der Bilanzen zurückkommend ob der Reservefond auch nur in Waaren bestehe und ob die Vorräthe von 2719751 Gulden courante Artikel darstellten, ferner, warum seit Jahren auf die Immobilien keine Abschreibungen vorgenommen werden und ob dies auch bei den Waaren geschieht, warum bei einem so grossen Aufwand an Capital nur ein Fabrikationsgewinn von 24200 fl. resultirt u. s. w.

Dr. Frankl vertheidigt, wie es scheint ex officio die Verwaltung, desgleichen Kaammerrath Neuber und Actionär Stern, welcher Letzterer meint, die Verwaltung müsse alle Last und Liebe zur Führung des Unternehmens verlieren, wenn man wegen des ungestillten Dividendenhungers ein so geringes Maass an Wohlwollen zeige. Der Generaldirector

vertheidigte sein Gebahren in ausführlicher Weise. Zur Bilanz der Actiengesellschaft der Teppich- und Möbelfabrike mit ihrer zwei percent Dividende bemerkt „Schönb. Börsen- und Handelsbericht“: Diese Dividende ist nichts weniger als reell verdient, denn man braucht nur einen Blick in die Bilanz zu werfen, um zu sehen, dass diese wohl sehr geringe Dividende vollständig in der Luft hängt. Vor allem tritt der Umstand besonders markant hervor, dass die Fabriken, welche mit 1,5 Mill. Gulden im Buche stehen, im Ganzen 24000 fl. Fabrikationsgewinn brutto gebracht haben, dass ferner weder von diesen Fabriken, noch von den Realitäten, die mit circa 1300000 fl. bewertet erscheinen, auch nur ein Kreuzer zur Abschreibung gebracht wurde. Wie es mit dem Waarenconto aussieht, das mit 2740000 in der Bilanz figurirt, das wissen die Götter, denn die P. T. Herrn Revisoren bestätigen ja nur, dass der Rechnungsabschluss mit den Büchern übereinstimmt. Die Inventar haben sie nach der beliebigen Methode nicht einer Ueberprüfung unterworfen. Auch das Creditoren-Conto, welches circa 1400000 Gulden beträgt, giebt zu mancherlei Bedenken Veranlassung. Wäre nicht der ausserordentliche Reservefond im Betrage von 577000 fl. vorhanden, so müssten über die Zukunft dieses Unternehmens noch schwerwiegende Bedenken sich geltend machen. Es zeigt sich eben nach Jahren, dass bei der Gründung der Gesellschaft schwere Sünden begangen wurden und unwillkürlich wird man nach der von uns jüngst citirten Anekdote, bei dem blutigen Schnitt, der offenbar damals gemacht wurde, ausrufen: „C'est le coup de Monsieur Seligmann!“ (Das ist der Schnitt des Herrn Seligmann!)

### Handelspolitik und Zollwesen.

**Spanischer Zolltarif.** Spanien hat seinen Zolltarif mit Wirkung vom 1. d. M. wesentlich geändert. Die Aenderungen bestehen zumeist in Erhöhungen der bisherigen Zollsätze. Auch eine Reihe deutscher Industrieerzeugnisse erleiden Aenderungen. Wie aus Madrid gemeldet wird, findet die erste Colonne des neuen Tarifs auf Waaren aus solchen Staaten Anwendung, die mit Spanien keine Verträge bezüglich der Zollbehandlung abgeschlossen haben während die zweite Colonne (Minimaltarif) für diejenigen Staaten gilt, die ihrerseits auf spanische Produkte ihre Minimaltarife anwenden. „Laut Königlicher Verordnung — so wird der Meldung hinzugefügt — gehört zu den letzteren auch Deutschland, doch geniessen keineswegs alle Erzeugnisse der deutschen Industrie die Meistbegünstigung.“

Diese letztere Angabe dürfte doch wohl auf einem Irrthum beruhen. Bekanntlich haben sich die deutsche und spanische Regierung im Februar v. J. anlässlich des Karolinen-Abkommens gegenseitige Meistbegünstigung in Zollsachen zugesichert. In dem betreffenden Notenwechsel ist deutscherseits ausdrücklich gesagt, dass Spanien für seine Einfuhr nach Deutschland die Rechte der meistbegünstigten Nation geniessen solle; spanischerseits ist dagegen den deutschen Importen bei ihrem Eintritt in Spanien der Conventionaltarif des spanischen Zolltarifes zugestanden. Es versteht sich von selbst, dass hiernach immer die jeweilig niedrigsten in Spanien zur Erhebung gelangenden Zollsätze auf deutsche Waaren Anwendung zu finden haben, und da das Abkommen auf fünf Jahre abgeschlossen ist, so steht der deutschen Einfuhr nach Spanien bis zum Februar 1904 das Meistbegünstigungsrecht zu. Trotz dieser mehr formalen Meistbegünstigung dürfte aber unser Ausfuhrhandel nach Spanien durch den neuen Tarif nicht unerheblich geschädigt werden. Insbesondere kommt dabei in Betracht, dass die Zollermässigungen, die Spanien seinerzeit der Schweiz zugestanden hat, und auf deren Mitgenuss es Deutschland bei dem Abschlusse des vorjährigen Handelsabkommens hauptsächlich ankam, mit dem Ausserkrafttreten des spanisch-schweizerischen Handelsvertrages hinfällig werden. An Stelle dieser Ermässigungen treten nach dem neuen Tarif theilweise recht hohe Eingangssätze.

## Ausländische Wirthschaftsgebiete.

### Aus der böhmischen Textilindustrie.

Wie der Prager Börsen-Courier berichtet, ist die gegenwärtige Stimmung auf dem oesterreichischen Manufacturwaarenmarkt für die meisten Artikel eine sehr günstige und der Verkehr ein recht lebhafter. „Durch die fortwährenden Preissteigerungen der Leinen- und Baumwollgarne“, heisst es dort, „wird die Nachfrage nach den gangbaren Artikeln immer rege erhalten. Andererseits ist auch durch die vielen Strikes und durch die verminderte Arbeitszeit viel weniger Waare fertig gestellt worden, wodurch sich in manchen Artikeln eine gewisse Knappheit bemerkbar macht, die naturgemäss, da der Bedarf nicht geringer geworden ist, die Nachfrage fördert und auf die Preisgestaltung einen für die Producenten günstigen Einfluss übt. Dazu kommt noch der vermehrte Export, der gleichfalls die Festigkeit der Tendenz fördert und so sieht man nach langer Zeit wieder einmal die Interessenten dieser Branche recht zufriedene Gesichter machen. Die Webereien sind für die erste Jahreshälfte voll-

auf beschäftigt, viele sogar verschlossen und nicht mehr aufnahmefähig. Auch das Färbegeschäft lässt sich heuer ganz gut an und speciell Seidenwaaren haben flottenden Absatz. Die Cattundruckereien haben ihre Preise bis um 5 Heller per Meter erhöht und können nicht genug Waare erzeugen. Wollwaaren und Tuchwaaren begegnen starker Nachfrage. Das Incasso lässt noch immer zu wünschen übrig, ist aber immerhin besser als im Vorjahre.“

### Die Ausfuhr wollener Waaren und Garne aus Grossbritannien und Irland

stellt sich nach amtlichen Angaben wie folgt (Millionen von Lstrl. und Decimalen darstellend):

Waaren und Garnen nach:	1899	1898	1897	1896	1895	1880	1872
Deutschland	4.8	4.5	4.7	5.5	5.1	4.3	15.0
Holland	2.8	2.8	2.8	3.3	3.3	3.9	4.8
Frankreich und Belgien	1.2	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
den Vereinigten Staaten	2.4	2.3	2.2	2.2	1.9	2.1	2.7
Australien und Canada	1.4	1.2	1.1	1.7	1.2	2.1	2.0
Indien, China und Japan	8.9	8.3	8.4	9.3	9.0	6.6	8.1
anderen Ländern	21.5	20.2	22.6	25.5	27.0	21.5	38.9
Gesamt-Ausfuhr	21.5	20.2	22.6	25.5	27.0	21.5	38.9

Die Firma Fried. Huth & Co. in London bemerkt hierzu in ihrem soeben erschienenen Jahresbericht: Wenn schon besser als voriges Jahr, sind diese Zahlen für die englische Textilindustrie noch recht ungünstig, was in der Hauptsache dem Ausbleiben amerikanischer Nachfrage zuzuschreiben ist. Deutschland nahm ein bedeutend grösseres Quantum Kammgarn, und die Exporte nach Australien, Indien, China und Südamerika zeigten ebenfalls eine Zunahme. Die Exporte nach Canada und Japan waren nur wenig grösser, während diejenigen nach Süd-Afrika kleiner waren.

Der Aussenhandel Frankreichs zeigt für das abgelaufene Jahr eine ausserordentlich günstige Entwicklung. Die Einfuhr betrug in den ersten elf Monaten 1899 3839 Mill. Frca. gegen 4071 gleichzeitig 1898, die Ausfuhr beläuft sich auf 3549 Mill. Frca. gegen 3116. Während im Vorjahre der Ueberschuss der Einfuhr über die Ausfuhr noch 955 Mill. Frca. betrug, ist er im Jahre 1899, und zwar theilweise in Folge der Abnahme der Einfuhr, ganz besonders aber wegen des gesteigerten Exports, auf 290 Mill. Frca. zurückgegangen. Uebrigens besteht die Hälfte der Ausfuhr in Fabrikaten; letztere wurden im Werthe von 1786 Mill. Frca. ausgeführt, im Vorjahre nur im Werthe von 1536

Mill. Frca. Die Ausfuhr von Rohstoffen für die Industrie ist von 845 auf 994 Mill. Frca. und die Ausfuhr von Lebensmitteln von 592 auf 609 Mill. Frca. gestiegen. Dagegen zeigt der Import von Lebensmitteln einen Rückgang von 1397 auf 924 Mill. Frca., während der Import von Rohstoffen für die Industrie von 2114 auf 2295 und der von Fabrikaten von 560 auf 620 Mill. Frca. gewachsen ist.

**Aus Brasilien** wird geschrieben: Die Wollfabrik in Porto Alegre führt pro Jahr ungefähr 100 000 kg Garn, meist Kammgarn, aus Deutschland ein. Eine unbedeutende Menge wird aus Grossbritannien geliefert, aber es wird über die geringe Sorgfalt geklagt, mit welcher dieses Garn verpackt wird. Was wollene Streich- und Kammgarnwaaren anbelangt, besteht ein gewisses Geschäft in billiger leichter Waare im Gewicht von 250 bis 300 g per 1 Meter bei einer Breite von 140 cm (meist einfarbig von britischer Fabrikation, jedoch auch einige deutsche Phantasiewaaren), sowie auch in Herrenkleiderstoffen. Die beiden Fabriken in Porto Alegre und Rio Grande concurriren mit den Einfuhren in einem ziemlichen Umfange und fabriciren auch für die nordbrasilianischen Märkte.

**Japan als Industriestaat.** Das erste Handelsjahr Japans unter dem neuen Zolltarif ist beendet. Man hatte demselben in Japan selbst mit Misstrauen entgegengesehen, doch kann man heute sagen, dass der Handel in Japan blüht und dass speciell das Jahr 1899 für die Japaner ein vorzügliches Jahr gewesen ist. Die Umwandlung dieses Reiches von einem Bauerntaate in einen Industriestaat geht mit Riesenschritten vorwärts. Der Handelsumsatz Japans allein im October 1899 betrug 40 390 862 Yen (ein Yen = 4,18 Mk.), und es überwiegt hierin die Ausfuhr die Einfuhr um 4 000 000 Yen = 16 720 000 Mk. Der Gesamtumsatz vom 1. Januar bis 31. October betrug 345 042 252 Yen = 1 442 276 613 Mk. und es wird der Umsatz bis Ende December denjenigen des Jahres 1898 bedeutend überstiegen haben. Wie umfangreich die Umsatzerhöhung der einzelnen Erzeugnisse ist, geht aus folgender Tabelle hervor, welche den Ausfuhrwerth einiger japanischer Producte vom 1. Januar bis 30. September 1899 in Vergleich zu demselben Jahresabschnitt in 1898 in Yen darstellt:

Waaren	1899	1898
Rohseide	41 243 463	24 589 061
Baumwollgarn	20 868 787	14 634 404
Schappe	2 031 231	1 602 153
Baumwollflanell	463 244	168 584

# Berichte über die Geschäftslage in den Fabrikbezirken.

(Von unseren eigenen Correspondenten.)

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur mit unserer Genehmigung gestattet.)

## Zur Lage im Geraer Industriebezirke.

(Von unserem Geraer Correspondenten.)

Die Monate Januar und Februar sind von jeher die lebhaftesten des ganzen Jahres im hiesigen Industrieleben gewesen, und so herrscht auch jetzt wieder, zur Zeit der „Hochsaison“, überall rege Thätigkeit. In den Webereien ist man eifrig mit der Fertigstellung der für das Inland bestimmten Sommerwaaren, die im Februar-März zur Ablieferung kommen sollen, beschäftigt; in den Versandabtheilungen expedirt man die Engros- und Exportordres; die Reisenden sind sämmtlich auf der Nachtour, und in den Mustereien werden alle Kräfte angespannt, um die neuen Collectionen rechtzeitig zur Vorlage zu bringen: Kurzum, augenblicklich ist der Geschäftsgang recht lebhaft; möchte im neuen Jahr nur nicht bald wieder eine Wendung zum Schlechteren eintreten. Nach den einlaufenden Berichten der Reisenden zu urtheilen, liegt das deutsche Geschäft nicht ungünstig; mancher Kunde findet es für gut, in Anbetracht der jetzigen stabilen Lage der Woll- und Garnmärkte, noch zu den gegenwärtig von den Fabrikanten geforderten Preisen, welche bei weitem noch nicht auf Basis der

heutigen Garnnotirungen gerechnet waren — etwas mehr als dringend nöthig zu kaufen und dürfte dabei nicht zu seinem Nachtheil operiren. Denn nach wie vor ist auch hier die Stimmung à la hausse, wenschon die Grossisten gern die Fabrikanten glauben machen möchten, dass ein Umschlag bald erfolgen müsse. Unserer Meinung nach ist dies sehr unwahrscheinlich, und nur die Sorge, noch Waaren zu billigen Preisen zu erhalten, bestimmt die grossen Abnehmer, den Fabrikanten das Bild einer Krisis und eines Preissturzes an die Wand zu malen. Denn die Berliner etc. Engros Häuser, die in Folge günstiger Abschlüsse bis jetzt bei der Detailkundschaft häufig den Fabrikanten unterbieten konnten, sind jetzt ebenfalls mit ihren Vorräthen zu Ende, und es ist ihnen nun nicht mehr möglich, Waarenposten zu anderen, als den gegenwärtigen Preisen zu erlangen, wodurch natürlich ihre Concurrenzfähigkeit gegenüber den Fabrikanten sehr geschwächt wird.

Die Neumusterung entwickelt sich nur sehr langsam aus ihren Anfängen heraus, und es ist schwer, etwas Positives zu berichten. Einzelne Häuser riskiren es, in Artikeln mit Mohair, wonach auch wieder für nächsten Winter ziemliche

Nachfrage sein soll, grossblumige und ähnliche Effecte zu bringen; wir glauben aber bestimmt, dass es richtiger sein wird, das Hauptaugenmerk auf mittlere und kleinere, plastisch hervortretende Dessins zu richten. Hervorzuheben ist, dass all diese kleinen Effecte nicht mehr im Ramagé gebracht werden, sondern vereinzelt auftreten oder auch, wie z. B. bei einer Blumen-skizze, die Zwischenräume bis zum Rapport durch niedliche Blättchen, kleine abgesetzte Ranken etc. ausgefüllt werden.

Es ist vorrauszusehen, dass drapé-artige Stoffe nicht nur in stückfarbigen Artikeln in reicher Auswahl für nächste Saison gebracht werden, sondern auch in Vigoureux und Moulins legt man Gewicht auf feinere Satins und Serges mit feil-artigem Character.

Streifen scheinen immer noch nicht zum Durchbruch zu kommen, so viel man sich auch besonders in der jüngsten Zeit Mühe gegeben hat, Interesse dafür zu erwecken. Wir hatten jüngst wieder Gelegenheit, mehrere der besten Geraer Herrenstoffcollectionen, die soeben für Winter 1900 ausgegeben wurden, in Augenschein zu nehmen, und wir müssen gestehen, dass man durch Reichhaltigkeit des Farbensortimentes, grössere

Dessinierung und neue Farbzusammenstellungen und Verwendung feineren Materials ein grosses Stück fortgeschritten ist, um erfolgreich mit rheinischen und englischen Fabrikaten den Wettbewerb aufzunehmen. Wenn das bessere deutsche Herrenpublikum erst unsere Erzeugnisse schätzen lernen wird, so ist zu hoffen, dass durch Erweiterung dieses Fabrikationszweiges der Ausfall unseres Exportes in Damenkleiderstoffen wenigstens einigermaassen aufgewogen wird.

### Aus Greiz i. V.

berichtet uns unser dortiger Correspondent:

Der bereits in den letzten Monaten des verflossenen Jahres in dem bei weitem grössten Theil unserer mechanischen Webereien eingetretene Aufschwung des Geschäftslebens ist sich beim Eintritt in das neue Jahr nicht nur treu geblieben, sondern hat von Woche zu Woche an Bedeutung zugenommen und sich auch auf Zweige unserer Industrie ausbreitet, von welchen man bisher nicht sagen konnte, dass ihnen Handel und Wandel in letzter Zeit hold gewesen sei. Unsere Fabriken und Lohnwebereien sind augenblicklich nicht nur gut beschäftigt, sondern viele derselben haben auch Aufträge übernommen, deren Ausführung sie längere Zeit in Anspruch nimmt. Ueber Mangel an Arbeit kann deshalb zur Zeit nicht geklagt werden; dagegen ist man weniger von der gewinnbringenden Eigenschaft des Geschäfts erbaut, weil die Preise ausserordentlich gedrückt sind und darum keine allzugünstige Rückwirkung auf Lohn und Geschäftsgewinn ausüben.

Auch für die Musterzeichnerien und Kartenschlagereien ist insofern eine bessere Zeit gekommen, als die Musterung für die Herbst-Winterartikel 1900/1901 plötzlich recht flott eingesetzt hat, und zur Zeit die Zeichner gut beschäftigt. Viele Geschäfte sehen sich in die Lage versetzt, noch bevor ihre alten Aufträge erledigt sind, mit Musterkollektionen der Grosskundschaft aufzuwarten. Wenn das Musterungsgeschäft so kräftig, wie es jetzt angesetzt hat, sich weiter entwickelt, und besonders wenn es von längerer Dauer ist, so ist vorauszusehen, dass es das vorjährige an Bedeutung überholen wird.

Mittlere Qualitäten werden vorwiegend in ein Woll ein Mohair auf Musselgarnen und in reichhaltiger Fantasiaausführung gemustert. Die Figuren sind durchgängig klein und mittelgross, dicht aneinandergedrängt und in Mohair dargestellt. Nebenbei sind aber auch Cheviots hochmodern und sehr beliebt; ihre Effecte werden in der Hauptsache durch verschiedene, hauptsächlich crêpeartige Bindungen erzielt, so dass ihr äusseres Ansehen eine gewisse solide Eleganz zur Schau trägt. Neben den Cheviots sind auch noch Neuheiten in Ripsen beliebt. — Die kostbaren ganzmohairigen Artikel unserer Branche unterscheiden sich von den in mittleren Qualitäten ausgeführten reinwollenen ausser durch den Preis auch noch durch die reichere Ausstattung. Um die glänzende, tiefe Wirkung des Mohairs mehr in die Erscheinung treten zu lassen, werden vielfach bei der Ausführung die Muster grossfiguriger als bei den Artikeln in ein Woll ein Mohair gewählt.

Was nun die Gestaltung der Muster bei den in Rede stehenden Artikeln anbelangt, so sind dieselben keineswegs, wie es in früheren Geschäftsepochen üblich zu sein pflegte, auf diese oder jene Art beschränkt, sondern sie sind sehr vielgestaltig hinsichtlich ihrer Gattung sowohl, als auch der Wahl der zu ihrer Herstellung erforderlichen Motive. Die Freiheit in der Musterung ist eine so allgemeine, dass den Zeichnern für ihre Ideen und Entwürfe der grösste Spielraum gelassen wird, und die Muster für die demnächst zum Versandt gelangenden Collectionen weisen daher neben dem reichen Ramagémuster den bescheidenen ein- und mehrfachen Versatz, das freundliche, leichte Streumuster und das elegante Bandmuster in reicher Abwechslung auf.

Bei der Gestaltung der Muster sind alle möglichen Formen aus der Ideenwelt, aus der Natur und Kunst herangezogen worden. In reichem Maasse ist der Charakter der „neuen Richtung“ zur Verwerthung gelangt, wenn auch nicht immer mit gleichem Glück. Als eine feine Novität gilt ein feinblumiges Rankengebilde, das sich auf zarten, ihm untergelegten Mäanderzügen bewegt. — Die vollgehaltenen Sachen bringen neben den genannten Motiven unter Anderem Muster mit blatt- und corallenartigen Hauptformen und fantastischen oder geometrischen Zwischeneffecten, stilisirte Distelköpfe mit Steineffecten in zweierlei Schattirung, Bienenzellen mit Schatteneffecten, Tropfenreihungen,

Schnörkel, Zacken, Blätter mit breitschattirter Contur und Punkteffecten im Hintergrund, steife Wasserläufe, Raupen- und Korallenformen oft in verschiedener Schattenstärke, Bänder, geometrische Körper Zickzackeffecte, dann aber auch sehr geschickt stilisirte Blätter- und Blütenformen oder dieselben in getreuer natürlicher Nachbildung und häufig lang und steif gestielt, wie es die Modellaune zur Zeit wünscht. Fast durchgängig ist eine dicke Gruppierung der Figuren zu beobachten, die den Grund wenig oder gar nicht zur Geltung gelangen lässt.

### Zum Geschäftsgang in Glauchau und Meerane.

(Von unserem Meeraner Correspondenten.)

Obwohl die politischen Ereignisse der jüngsten Zeit in keiner Weise als besonders günstige für unsere Industrie zu bezeichnen sind, ist es umso erfreulicher, berichten zu können, dass zu Beginn des neuen Säculums in fast allen textilen Betrieben unseres Bezirkes die Beschäftigung, resp. der Geschäftsgang, als ungewohnt flott bezeichnet werden kann. Nicht nur die Webereietablissemments und Lohnwebereien sind gegenwärtig bis auf Wochen, ja Monate hinaus, in fast überreichlichem Maasse mit Arbeit versehen, sondern auch die Webereifactory und Hausmeister sind in dieser Hinsicht ausserordentlich günstig gestellt, sodass denselben vollauf Gelegenheit geboten ist, ein beredtes Zeugnis ihrer Productions- und Leistungsfähigkeit ablegen zu können. Bemerkenswerth ist es, dass sich in einzelnen Betrieben, speciell in Meerane, ein fühlbarer Mangel an Schafstählen wahrnehmbar macht, während die Beschäftigung auf Jacquardstühlen noch immer eine derartige ist, dass über ungenügende Belegung derselben nicht im Geringsten geklagt wird.

Während Jacquardstühle in der Hauptsache in den verschiedensten Crêponartikeln, sowie kleingemusterten, brochirten und frisierartig desinirten Geweben stark beschäftigt sind, gewähren auf Schafstühlen grössere Ordres auf unifarbige, tuchartige Artikel, sowie auf kleinkarrirte Genres und Carreaux in mittelgrosser Dessinierung, günstige Beschäftigung. Ordres von nicht zu unterschätzendem Umfange liegen aber auch auf glatte und bunte Grenadines vor, welche ebenso, wie die vorhergehenden Artikel in Folge der zur Zeit bereits weit vorgeschrittenen Saison, umgehender Fertigstellung bedürfen, sodass es thunlich ist, alle zu Gebote stehenden Kräfte darauf zu beschäftigen. Leider macht sich jetzt, wo die Neumusterung in allen ihren Theilen in vollster Entwicklung begriffen ist und zahlreiche Kräfte der Betriebe in Anspruch nimmt, der bereits seit einiger Zeit wahrzunehmende Mangel an guten Arbeitskräften um so fühlbarer.

Nach den neuesten Berichten hat sich der für uns bereits verloren geglaubte Export nach Nordamerika einmahl obwoh nicht bedeutenden, so doch zu günstigeren Hoffnungen berechtigenden Besserung zu erfreuen. Namentlich sind es gute grosse Jacquarddessins, welche wieder im Export Aufnahme gefunden haben. Obwoh es nun noch immer fraglich ist, ob diese günstige Wendung eine andauernde sein wird, wäre es doch wohl kein Fehler, wenn man sich die gegenwärtige Situation zu Nutze machte und bei der Neumusterung den besonders für den Export geeigneten, resp. dafür bestimmten Genres in den Collectionen ein grösseres Feld als bisher einräumte.

Wie in den Webereietablissemments, ist auch in den Färbereien und Appreturanstalten die Beschäftigung als eine im Allgemeinen günstige zu bezeichnen. In einzelnen Betrieben genügt die volle Arbeitszeit nicht, um allen gestellten Anforderungen gerecht werden zu können, sondern es machen sich vereinzelt auch Ueberstunden nöthig. In den Appreturen sind es vielfach bedeutende Posten Greizer, Geraer und Ronneburger Waaren, welche zum Theil durch die geschickte Hand des Appreteurs an Aussehen und Griff noch erlangen sollen, was das bei der noch immer zunehmenden Wollhaasse sehr häufig zur Verwendung kommende geringwerthige Rohmaterial nicht herbeizuführen im Stande war.

Besonders reges Treiben und Schaffen ist gleichfalls in den Musterzeichnerateliers wahrzunehmen. In den Zeichnerien geben die in Folge der diesmal spät begonnenen Neumusterung sich aufhäufenden Ordres Anlass zur Entfaltung regster Thätigkeit. Während jetzt, mit Ausnahme weniger Ateliers, fast durchgehends mit Ueberstunden gearbeitet wird, sehen einige Etablissemments sich sogar genöthigt, Hausarbeiten auszugeben.

Obwoh das Garngeschäft, der Saison entsprechend, eine gewisse Ruhe zeigt, ist in den Spinnereien genügende Beschäftigung vorhanden, welche zum Theil durch die günstige Lage des Herrenkammgarngeschäfts herbeigeführt wird.

### Zur Lage der vogtländischen Stickerei- und Weisswarenindustrie.

(Von unserem Plauerer Correspondenten.)

Plauen, 15. Januar 1900.

Das neue Jahr hat günstig für uns begonnen; auch in den letzten Wochen sind wieder reichliche Aufträge in Spitzen eingelaufen; besonders hat Amerika weiter bedeutend bestellt und wird sehr um die Ablieferung der rückständigen Waaren gedrängt. Wie seither, werden besonders Luftspitzen gekauft, Gallons in grossen Rapporten, sowohl schmal, wie breit, viel schwarz Glanzgarn, Fransenspitzen, Luft mit Tüll und Batist, während glatte Tüllspitzen vernachlässigt sind, dagegen befinden sich Crêpelisse- und Mousselinespitzen in guter Nachfrage. In den beliebten Pleins werden sowohl hochfeine, wie ganz billige verlangt, während die Mittelwaare nicht so gesucht scheint. Die Käufer wünschten grössere Auswahl in hochfeinen Spitzen und Pleins und werden daher jetzt aufs Neue, theilweise ganz kostbare Dessins, gemustert. Unsere Spitzen sind auch deshalb so beliebt, weil gegenüber den gewebten Spitzen, kleine Quantitäten angefertigt werden, und die grossen Consumenten daher leicht sich Muster nach ihren Angaben und für sich allein arbeiten lassen können.

In Cambrie- und Madapolamstickereien ist, wie seither, anhaltend das flotteste Geschäft, einzelne Firmen nehmen schon seit November keine neuen Aufträge mehr an, andere haben ihre ganze voraussichtliche Production bis Juni verkauft. Es sind sowohl sämtliche Handmaschinen, wie die Schiffchenmaschinen jetzt auf Monate hinaus stark beschäftigt, und es wird mit der Einhaltung der Lieferfristen immer kritischer. Die Fabrikanten haben jetzt einen sehr schweren Stand, da abgesehen von den überaus schwierigen Arbeiterverhältnissen, durch das wiederholte Steigen der Stickstoffe — seit November um etwa 25 Proz. — bei manchem Auftrage gar kein Nutzen übrig bleibt.

Die Confection war ebenfalls gut beschäftigt, das Weihnachtsgeschäft ist bei den Detaillisten in unsern Artikeln sehr gut gewesen, und zeigt sich überall grosse Kauflust, besonders in gestickten Cravatten und Shawls, theilweise in sehr feiner Waare, liegen grosse Aufträge vor, auch wurden Schleifen, gestickte Schürzen, Röcke, Kinderlätzchen, Kleiderchen sehr stark verlangt.

Das Gardinengeschäft wird auch immer lebhafter, es scheinen keine grossen Läger vorhanden zu sein und ist überall Bedarf. In englischen Gardinen wird jetzt hauptsächlich vom Inland in guter Mittelwaare flott bestellt, ebenso gehen regelmässig grosse Aufträge auf Spachtel-, wie confectionirte Gardinen ein, namentlich billige Bandgardinen und Stores sind — auch vom Auslande — sehr gesucht. Köperspachtel-Rouleaux, Vitragen und Draperien erfreuen sich unausgesetzt der lebhaftesten Nachfrage, und ist besonders in Kanten viel nach England versandt worden.

Wir können demnach über alle Zweige günstig berichten, nur von Futterstoffen hörten wir, dass der Absatz augenblicklich wenig befriedigend sei.

### Der Geschäftsgang in den nieder-rheinischen Webereien.

(Von unserem M.-Glabacher Correspondenten.)

M.-Glabach, 13. Januar 1900.

In den Nesselwebereien ist das Geschäft seit einiger Zeit wieder günstig, und in den Stapelsorten liegen durchgängig Aufträge auf 6-7 Monate vor, und zwar zu Preisen, in welchen der Garnaufschlag von 25 Proc. voll discountirt ist. Die Nesselherstellung ist daher wieder mit einem befriedigenden Nutzen verbunden, da die Webereien, welche keinen eigenen Spinnereibetrieb besitzen, durchweg für ihre Verkäufe in Garnen zu billigen Preisen gedeckt sind.

In den Weisswebereien rüstet man allgemein auf das Frühjahr- und Sommergeschäft; in den feineren Druckartikeln sind befriedigende Ex-

















\*Conditionir-Anstalt in Leipzig. Herr Walter Laager errichtete in Leipzig, Gellertstrasse 7, eine Conditioniranstalt (Waarenprüfungsstelle für das Textilgewerbe). Amtlichen Character besitzt das Unternehmen nicht.

\*Tuchfabrikanten und Tuchhändler in Oesterreich. Gegen die von den österreichischen Wollindustrie-vereinen mit vollem Recht angestrebte Feststellung einheitlicher Verkaufsbedingungen nahm eine am 7. Da. in Brunn stattgehabte Versammlung von 107 Grosseconfectionären und Tuchgrosshändlern aller Stapelplätze Oesterreichs Stellung. Die Theilnehmer der Versammlung erklärten sich solidarisch gegen die geplante Verschärfung. (Die Kurzsichtigkeit der österreichischen Confectionäre und Tuchgrosshändler ist uns unbegreiflich, denn es muss ihnen doch bekannt sein, dass die Verkaufs- und Zahlungsmodalitäten, welche sich in der österreichischen Schafwollwaaren-Industrie herausgebildet haben, geradezu tief beschämend sind. Eine Sanirung des Geschäftsverkehrs zwischen den Fabrikanten und ihren Abnehmern würde sicherlich auch den jetzigen Opponenten zu Gute kommen! D. Red.)

**Technische Fragen.**

Frage Nr. 503. Welcher Fachmann hätte die Güte, mir über Breite und Einstellung, sowie Qualität und Stärke der Garne, welche bei der Fabrikation von Segeltuchen, Halbleinen und Waggondecken

maassgebend sind und Verwendung finden, eingehende Auskunft zu ertheilen?

Frage Nr. 504. Welches Wasserquantum ist nothwendig für eine Färberei- und Appreturanlage im Greis-Geraer Genre, wenn vorläufig täglich ca. 6000 Meter 120 cm breite Damen-Kleiderstoffe ausgerüstet werden sollen? — Was würde eine solche Färberei- und Appreturanlage, wenn Wasser und Grundstück vorhanden, praktisch angelegt, ungefähre Kosten, mit Rücksicht darauf, dass auch einzelne Halbwoolkleiderstoffe gefärbt werden müssen? Ist bei dieser Anlage eine Rentabilität denkbar und wieviel kann bei diesem Umsatz verdient werden?

Frage Nr. 505. Auf welche Weise wird Garn im Strang am besten mercerisirt, und welches sind die empfehlenswerthesten Apparate hierzu?

**Bezug und Absatz.**

**Anfragen.**

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Anfrage Nr. 1533. Wer liefert Baumwollabfälle (grosse Quantitäten) gegen Casse, wie solche in Kirschau Verwendung finden?

Anfrage Nr. 1534. Welche Baumwollspinnerei liefert 10r 2 cyl. Mule auf Strang?

Anfrage Nr. 1535. Wer liefert mercerisirtes Garn im Strang? Muster erwünscht.

**Antworten.**

(Aus dem Leserkreise eingesandt.)

Antwort auf Anfrage Nr. 1518: „Wer liefert Einrichtungen für elektrische Bleicherei-Anlagen?“

Electrische Bleicherei-Einrichtungen führen in anerkannt bester Construction J. & V. Tenthorpe in Thann i. E. aus. Zeichnungen, Kostenanschläge etc. stehen gern zu Diensten.

**Beilagen.**

Unserer heutigen Nummer sind beigelegt:

- 1) Ein Prospekt der Asbest- und Gummiwerke Alfred Calmon, A.-Ges. in Hamburg, betreffend: „Asbest- und Gummifabrikate.“
- 2) Ein Prospekt der Düsseldorfer Maschinenbau-Aetlengesellschaft vorm. J. Losenhausen in Düsseldorf-Grafenberg, betreffend: „Pumpen aller Art.“
- 3) Ein Prospekt des Niederrheinischen Eisenwerkes in Dülken, Rheinpr., betreffend: „Patent-Rippenrohre, Patent-Rippenheizofen etc.“
- 4) Ein Prospekt der Firma Oscar Krieger, Fabrik für Transport-Geräthe in Dresden-F. 51, betreffend: „Krieger's Rollkarre“.

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

**Dampfzerstäuber zum Anfeuchten der Luft**

in Spinnereien, Webereien u. s. w. für 400 cbm = 12 Mark, auch mit Abdampf. — Dampfzerstäuber- (Patent Bruno Griep) Gesellschaft m. b. H. HAMBURG I.

Siehe gefl. Inserat in der Monatschrift. [10392]

**Fachschule für Spinnerei, Weberei und Wirkerei**  
verbunden mit einer **Musterzeichnerschule,**  
mit **Färberei und chemisch. Laboratorium.**  
Begründet 1855. **Reutlingen (Württemberg).** Vergrössert 1891, 1895, u 1899

unter Oberaufsicht der Kgl. Württemberg. Centralstelle für Gewerbe und Handel.

- Abth. Spinnerei. a) Lehrkurs für Baumwolle; b) Lehrkurs für Wolle. Mit vollständiger Spinnerei-Einrichtung (mehrere Assortimente versch. Systeme u. Klammerei). Umfassender theoret. u. praktischer Unterricht in der Spinnerei und in allgemeiner Betriebstechnik (Maschinenwesen).
- Abth. Weberei. Gründliche theoretische u. praktische Ausbildung in sämtlichen Zweigen der Hand- und mechan. Weberei, in der Waarenkunde und Calculation und im Maschinenzeichnen.
- Abth. Wirkerei. Ausgerüstet mit den neuesten, in die Branche der Wirkerei und Strickerei gehörenden Maschinen.
- Abth. Musterzeichnerschule. Künstlerische Ausbildung im Ornamentzeichnen, Zeichnen und Malen nach Gipsmodellen und Pflanzen nach der Natur; Stillehre; selbstständiges Entwerfen und Patroiren von Mustern für alle Gewebearten.

Sämmtliche Maschinen für Spinnerei, Weberei und Wirkerei sind täglich im Betrieb.

Der nächste Kurs in den Abtheilungen für Weberei und Wirkerei beginnt am 2. April 1900, der Jahreskurs in der Abtheilung für Spinnerei am 2. Oct. 1900. Prospekte frei. Auskunft ertheilt

10259] Die Direction der Anstalt.

**Kammgarn-Lohn-Spinnerei und Zwirnerei Schmidt & Co., Schönbrunn bei Lengsfeld i. V.**

empfehl sich zur Anfertigung aller Arten **Kammgarne** in rohweiss, melirt und bunt, von den stärksten bis zu den feinsten Nummern und Qualitäten. \* Prompteste und sorgfältigste Verarbeitung des Materials unter Garantie. \* Streng reelle Bedienung. [9408]

**Sämmtliche Werke**

**Gebiete der Textil-Industrie**

liefert zu Originalpreisen Theodor Martin's Textil-Verlag, Leipzig.

**Kämmlings-Versteigerung in Leipzig.**

Die erste diesjährige Kämmlings-Versteigerung findet statt:

**Donnerstag, den 18. Januar 1900**

und **Freitag, den 19. Januar 1900**

Nachmittags 3 Uhr im Produktsaale der Neuen Börse.

Kataloge stehen vom 13. Januar an zur Verfügung.

**Softening (Specialität)**

ein vorzügliches Füllungs-mittel



für Wolle, Baumwolle, Leinen, weisse und bunte Waaren.

Die Haupteigenschaften dieses Präparates bestehen darin, dass es jedweden Talg- (Unschlitt) oder sonstigen Fettzusatz erspart, die Gewebe weich, dick und geschmeidig macht und gleichzeitig den natürlichen Glanz erhöht. Vorzügliches Zusatzmittel für jede Appretur- und Schlichtmittellösung, es erweicht und öffnet die Faser und bewirkt dadurch besseres Eindringen der Appretur- und Schlichtmasse in den Faden. Unentbehrlich für jede Baumwollappretur, besonders für Buntwebereien, Cattundruckereien etc., sowie für alle Leinen- und Jutegarnschlichtereien. Mit Mustereindung nebst Gebrauchsanweisung, sowie billigster Preisnotirung steht gern zu Diensten

**H. Zwieger Nachfolger**

(Inhaber: Louis Blumer)

[10698]

Zwickau i. Sachsen.

Sonstige Specialitäten: Policolle, Endosmin, Glutinoso, Pflanzensaft, Specialappreturöl, Glycerinwachs, Soietine, Imprägnirmasse etc.

**Erste Deutsche Ramie-Gesellschaft Emmendingen (Baden)**

liefert die anerkannt besten  
**Ramie-Garne, ein- u. mehrfach, von No. 5-80 metrisch,**  
 im Strang, auf Kreuzspulen und auf Cops,  
 rohweiss, gebleicht und gefärbt.

**Zur Fabrication von:**

Plüsch und u. façonnirt, Möbel- u. Portièrenstoffen, Wirkwaren, Bett-  
 u. Leibwäsche, Spitzen etc. Posamenten, Strick-, Stick-, Hükel- und  
 Knüpfarbeiten etc., ferner für technische Zwecke als: Treibriemen,  
 Gurten etc., Zelt- u. Segeltücher, Fischnetze, feinere Seilerwaren,  
**sowie Halbfabricate**

für Celluloidstoffe, Stopfbüchsenpackung, Filzen u. zur Mischung unter  
 Wolle etc.

**sehr empfehlenswerth**

wegen der unübertrefflichen Widerstandsfähigkeit u. dem hohen  
 seidenartigen Glanz etc.

10131

**Wasserreinigung  
 und Enteisung einzig rationell**

im grössten, sowie im kleineren Masssstabe, für Wasserwerke u. Fabrika-  
 tionszwecke, sowie Kesselspeisung, nach patentirtem Verfahren, von  
**G. Arnold & Schirmer, Berlin NO. 18.** [10745]



**Die Fehler in den Geweben**

unter Berücksichtigung der dabei mit-  
 wirkenden Werkzeuge und Gebrauchs-  
 arten. Handbuch für Webwarenfabri-  
 kanten, Webereibeamte, Musterzeichner  
 und Webschüler von [10899]

**C. A. F. Knorr,**

Verfasser der „Elemente der Weberei“.  
 Mit 36 Abbildungen,  
 ist zum Preise von

**Mk. 1.50**

von Theodor Martin's Textil-Verlag  
 in Leipzig zu beziehen.

**„Ferrolin“**  
 Gesetzlich geschützt



**Einzig! Einzig!**

als Conservierungs- und  
 Liderungsmittel

für Mannlochverpackungen u.  
 Flanschen, verhindert das Fest-  
 brechen und ermöglicht wieder-  
 holte Verwendung.

als Schmiermittel f. Stopfbüchsen-  
 packungen, Hähne etc., welche bei  
 grösster Hitze gefettet und dicht  
 bleiben.

als Rostverhütungsmittel  
 für Verschraubungen jeder Art,  
 Röhrenkessel etc.  
 direkt vom Fabrikanten

**K. Reichenbach, Karlsruhe/B.**



**Neue Muster  
 ohne Abonnement  
 der Sommersaison 1901**

werden in allen Neuheiten der Textil-  
 industrie, genau nach Angabe, ab Paris  
 und London, geliefert. Grosse Auswahl.  
 Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.—  
 Genaue Details an [10893]

**A. Smith,**

89 Rue Turenne 89, Paris.



Lieferung franco jeder Bahnhstation  
 Deutschlands. [10267]

**Technische Staatslehranstalten  
 in Chemnitz.**

Am **26. April 1900** beginnt ein neuer Lehrkurs

der **Abtheilungen der Königlichen Höheren  
 Gewerbeschule** für **mechanische und chemische**

**Technik**, sowie für **Elektrotechnik**. (Aufnahmebedingung: Die  
 wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst),  
 und

der **Abtheilung der Königlichen Werk-  
 meisterschule** für **mechanische Technik**. (Aufnahme-  
 bedingung: Mindestens dreijährige Werkstattpraxis.)

Anmeldungen sind bis zum **8. April** zu bewirken.

Gesuche um nähere Auskunft über die einzelnen Abtheilungen, die aber  
**besonders anzugeben sind**, wolle man an die

**Direction der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz**

richten

Geheimer Hofrath Professor **Berndt.** [10925]

**Höhere Webschule zu Chemnitz**

verbunden mit **Werkmeister- u. Musterzeichnerschule**, sowie **Vor-  
 schule und Lehrwerkstätte für mechanische Weberei**

ertheilt in allen Fächern der Weberei gründlichen Unterricht nach bewährter  
 Lehrweise und eröffnet am **23. April 1900** den 80. Jahreskurs in dem  
 erweiterten, mit neuen vorzüglichen Maschinen und Lehrmitteln ausgestatteten  
 Räumen.

**Anmeldung bis 1. April 1900** erbeten. Prospekte und nähere Aus-  
 kunft ertheilt

**Chemnitz**, im Januar 1900.

Das Direktorium der Höheren Webschule.  
**Bruno Sieler, Stadtrath.**

[10926]

**Städtische Höhere Webeschule.**

Berlin O., Markusstrasse 49.

[10908]

- |                            |                                    |
|----------------------------|------------------------------------|
| 1. Abtheilung für Weberei. | 4. Abtheilung für Posamentiererei, |
| 2. „ „ Musterzeichnen.     | 5. „ „ Kurbelstickerei.            |
| 3. „ „ Wirkerei.           | 6. „ „ Färberei.                   |

**Die neuen Kurse beginnen an der Tagesschule am 2. April.**

Prosp., Ausk. u. Anmeldescheine d. Direktor **Professor Gürtler.**

**Preussische höhere Webeschule Krefeld**

verbunden mit **Färberei- und Appreturschule, Musterzeich-  
 schule**, sowie **Stickschule**. Beginn der neuen Lehrkurse am **19. März**  
 Nähere Auskunft durch den Direktor **Lemboke.** [10914]

**Oberlausitzer Webschule zu Gross-Schönau in Sachsen.**

Höhere Fachschule für die Leinen-, Damast- und Baumwollweberei.

Gegründet 1866.

[10916]

Gründlicher Unterricht in der theoretischen, praktischen, Hand- und  
 mechanischen Weberei, im Musterzeichnen und Patronieren, sowie in kauf-  
 männischen Fächern. — Die Anstalt besitzt in Folge ihrer wesentlichen Ver-  
 grösserung neuzeitige und praktische Schul- und Betriebseinrichtung.

Unterrichtsdauer: einjährig. Schulgeld für Sachsen 60.—, für andere  
 Reichsdeutsche 150.— Mark.

Beginn des neuen Schuljahres 23. April 1900, für einzelne Fächer kann  
 die Aufnahme jederzeit erfolgen. Weitere Auskunft ertheilen gern Herr Land-  
 tag-abgeordneter Ph. Richter als Vorstand der Schule und Herr Webschul-  
 direktor Mark.  
 Das Directorium.

Verkäufe. Kaufgesuche.

**Grösseres Industrie-Etablissement,**

gute, geräumige Gebäude, grosses Areal direct an Hauptbahn gelegen,  
 Vließungsgleis bis an Fabrik leicht anlegbar, Arbeiterhäuser, reines  
 fließendes Wasser, starke Dampf- und Wasserkraft, in völiglind In-  
 dustriegend Nähe Planens, am Bahnknotenpunkt mit bequemsten  
 Verbindungen nach allen Richtungen, ist, weil sich der Besitzer vom  
 Geschäft zurückgezogen hat, sehr günstig zu verkaufen, eventl. auch  
 zu vermieten. Betheligung nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten unt.  
**Z. 188 an Haasensteln & Vogler, A.-G., Leipzig.** [10912]



## Für Webereien

In der **Baumwoll-Bunt- und Weissweberei** durchaus erfahrener **Obermeister**, tüchtig auf **glatt, facounirt und Jacquard**, mit **Wechselstühlen** vertraut, in allen Vorarbeiten bewandert, Zögling einer ersten Webschule, sucht Stelle zu ändern. Suchender ist Schweizer, unverheirathet, spricht perfekt deutsch, französisch u. italienisch. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre **O. F. 1951** an **Orell Füssli** - Annoncen, Zürich. [10890]

## Wolle.

Junger, tüchtiger Mann, 20 Jahre alt, seit 1. October Einj. Jahr absolviert, in grösserer **Kammgarnspinnerei** gelernt, mit guten Kenntnissen in **Wolle**, **Zug u. Kämmungen**, sucht sofort Stellung nach **Frankreich oder England**. Ia. Referenzen. Angebote unter **R. M. 10931** an die Exp. d. Bl. erbeten. [10931]

## Weberei-Obermeister.

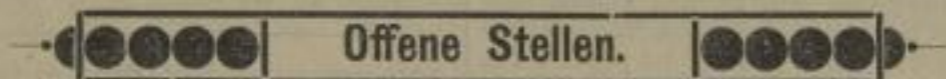
Langjähriger, selbstständiger **Leiter der Baumwollweberei** sucht in grösserer Weberei Süddeutschlands Engagement. Neueinrichtung bevorzugt. Reiche Erfahrungen in allen Fächern der Weberei sowie im **Dampftrieb, Reparaturwerkstätte, Konstruktion und Bau**fach zugesichert. Gebl. Anerbieten unter „Derzeit in Oesterreich 10868“ an die Expedition dieses Blattes erb. [10868]

## Weberei-Fachmann,

in allen Zweigen der **Baumwollroh-Weberei** erfahren, **energisch**, mit allen **Maschinen der Weberei** durchaus vertraut, sucht per 1. April Stellung als

## Saal- resp. Obermeister.

Selbiger hat eine Webschule besucht, ist 40 Jahre alt und verheirathet. Vorzügliche Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten erbeten an die Exp. ds. Bl. unter **B. G. 10897**. [10897]



Offene Stellen.

## Für die Reparatur-Werkstätte

einer grösseren **Wollengarn-Spinnerei** in **Nord-Deutschland** wird ein **tüchtiger**

## Schlossermeister,

der schon einen **selbstständigen Posten bekleidet hat, gesucht**. Offerten sind unter **St. O. 10924** an die Expedition dieses Blattes zu richten. [10924]

**Gesucht** wird zum Antritt spätestens am 1. April für ein grösseres Fabrikgeschäft der **Textilbranche** (Baumwolle) ein

## gewandter flott arbeitender Correspondent

mit guter Handschrift, der in doppelter Buchführung firm und in jeder Hinsicht gut empfohlen sein muss. [10921]

Christliche Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung des Lebenslaufs, der Zeugniss-Abschriften, Gehaltsansprüche und möglichst auch einer Photographie unter **K. A. 10921** an die Expedition dieses Blattes einreichen.

Für eine grössere, modernst eingerichtete, deutsche **Baumwollspinnerei** wird ein bestempfohlener, tüchtiger

## Spinnmeister gesucht,

der mit **Brooks'schen Ringthrosteln** und **Platt'schen Selfactors** gründlich vertraut sein muss. [10920]

Bewerbungen bittet man mit Lebenslauf, Zeugnissabschriften, Gehaltsansprüchen, thunlichst auch Photographie, und Angabe des ehestmöglichen Eintritts unter **G. G. 10920** an die Expedition ds. Blattes zu senden.

Für mein Geschäft, Specialität technische Bedarfsartikel für **Spinnerei, Weberei und Maschinenagentur** ein tüchtiger junger Mann für **doppelte Buchführung und Correspondenz** gesucht, der auch kleinere Reisen zu machen hätte und dem bei einiger Routine Lebensstellung in Aussicht stellen kann. Solche mit **Branchekenntnissen** bevorzugt. Offerten mit Zeugnissabschriften und Gehaltsansprüche an die Expedition dieses Blattes sub **D. O. 10927** zu richten. [10927]

## Tüchtiger Techniker

gesucht, welcher in einer

## Kammgarnspinnerei

bisher die zweite Stellung eingenommen hat. — **Derselbe ist ausersuchen, in einem mittelgrossen Etablissement die technische Leitung unter günstigen Bedingungen allein zu übernehmen.** Offerten unter **E. B. 10938** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [10938]

## Erste Kraft gesucht.

Zur **Leitung** einer grösseren **Wollwaaren-Fabrik** (80 Webstühle und 8 Assortiments) wird ein **vollkommen bewährter energischer Director** gesucht.

Derselbe müsste in der **Manipulation gründliche Erfahrung besitzen**, in der **Erzeugung von Damen- und Herren-Confectionsstoffen selbstständig Hervorragendes leisten** und die **einzelnen Fabrikationszweige rationellst einzurichten verstehen**. [10936]

Ausführliche Offerten unter **Dr. H. C. F. 10936** an die Expedition dieses Blattes.

Für eine bedeutende **Filzfabrik Actien-Ges.** wird ein **erfahrener, tüchtiger Wollenmanipulant** der an **durchaus selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist, für Lebensstellung** auf erste Kraft reflectirt und sind ausführliche Offerten erbeten sub **418** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**. [10910]

## Kammgarnspinnerei.

Zur **selbstständigen Leitung unserer Kämmerei und Spinnerei** ein **jüngerer theoretisch und practisch durchaus erfahrener Techniker** gesucht. [10939]

**Merkel & Kienlin, Esslingen a. Neckar.**

## Kammgarnspinnerei.

Gesucht ein **energischer und geschickter Meister** für Vorbereitung u. Ringspinnerei. Bewerber wollen Zeugnisse, Lebenslauf u. Gehaltsforderungen unter **D. O. 10903** an die Exped. d. Blattes senden. [10903]

Wir suchen einen **durchaus tüchtigen, erfahrenen** [10907]

## Färbermeister

zur **Leitung der Indigofärberei, Futterstoff-Färberei und Appreturanstalt.**

## Nur allererste Kräfte

wollen ihre Offerte mit Angabe der bisherigen Leistungen, d. Gehaltsansprüche, Familienverhältnisse etc. einreichen unter **S. C. 9372** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.**

## Tüchtiger Carderiemeister

für **Baumwoll-Feinspinnerei** zu baldigem Antritt gesucht. Offerten unter **A. 2156** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München**. [10937]

Ein an **selbstständiges Arbeiten gewöhnter umsichtiger Kaufmann** mit **guter, allgemeiner Bildung** wird **balddmöglichst als**

## Correspondent und Buchhalter

gesucht. Bewerber muss **d. Englischen und Französischen mächtig, firm in doppelter Buchführung, sowie geübter Stenograph** sein.

Offerten mit **ausführlichem Lebenslauf** mit Angabe der Zeit, wann Antritt erfolgen könnte und der **ungefähren Salairforderungen** unter **M. T. 9544** an die Expedition d. Bl. erb. [9544]

## Bekanntmachung.

An der **Preussischen Höheren Fachschule für Textil-Industrie in Sorau, N.-L.** [10882]

gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

- I. Zum 1. April 1900:
  1. eines **Lehrers für Musterzeichnen**, welcher zugleich mit der **Bindungslehre** völlig vertraut ist. Gehalt 4800 Mk.
  2. eines **Webmeisters für mechanische Weberei**. Gehalt 1500 Mk.
  3. eines **Webmeisters für Handweberei**. Gehalt 1500 Mk.
- II. Zum 1. Juli 1900:
  4. eines **Lehrers für Färberei und Appretur**. Gehalt 3900 Mk.
- III. Zum 1. Oktober 1900:
  5. eines **Spinnmeisters**. Gehalt 1800 Mk.
  6. eines **Färbermeisters**. Gehalt 2400 Mk.
  7. eines **Appreturmeisters**. Gehalt 2400 Mk.

Die Annahme erfolgt zunächst im Wege des **Vertrages**; nach Ablauf von **spätestens 2 Jahren** können die **Lehrer** fest und mit Anspruch auf **Pensionsberechtigung**, sowie auf **Wittwen- und Waisenversorgung** nach Maassgabe der für die unmittelbaren **Staatsbeamten** geltenden Bestimmungen angestellt werden. Bewährte Lehrer, die sich zur Zeit in **fester, pensionsberechtigter Stellung** befinden, werden **sofort fest und mit Pensionsberechtigung** angestellt.

Bewerber, welche mit der **Leinen- und Halbleinen-Industrie** durchaus vertraut sind, wollen ihre Meldungen nebst **Lebenslauf und Zeugnissen** bis **spätestens 1. Februar 1900** bei uns einreichen.

Sorau, den 14. December 1899.

Der **Schulvorstand der Preussischen Höheren Fachschule für Textil-Industrie in Sorau N.-L.**

Utke.

Gesucht zum Antritt im Frühjahr 1900 oder früher bei hohem Gehalt eine Kraft ersten Ranges als

# Musterchef

für eine der grössten mechanischen Baumwoll-Buntwebereien Deutschlands. Derselbe muss Erfahrung und grosse Gewandheit in der Herstellung neuer gestreifter und carrirter Dessins für buntgewebte baumwollene Kleiderstoffe, Schürzenstoffe, Hemdenstoffe und Flanelle besitzen, sowie auch geschmackvolle Neuheiten mit Schaff- und anderen Effekten in diesen Artikeln herzustellen im Stande sein. [10874]

Die der Leitung des Musterchefs unterstellten Musterstühle bilden ein besonderes, räumlich abgetrenntes Departement der Weberei. Offerten unter O. M. 10874 an die Expedition dieses Bl. erbeten.

## Zur technischen Leitung einer grösseren Selfactor- u. Throstlespinnerei

wird ein tüchtiger Fachmann gesucht. Offerten unter Chiffre G. K. 10873 bef. d. Exp. ds. Bl. [10873]

## Gesucht für eine inländische Kammgarn-Spinnerei technisch und praktisch gebildete jüngere Kraft als Betriebsleiter

resp. Stütze der Direction. Offerten erbeten unter K. S. 10867 an die Exp. ds. Blattes. [10867]

## Webmeister.

Für eine Damenkleiderstoff-Fabrik im Ausland (Gera-Greizer Artikel) wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger und erfahrener Webmeister gesucht, welcher die Vorbereitung und Leimerei gründlich versteht, mit der Behandlung der Stühle durchaus vertraut sein muss und im Musterfache bewandert ist. Nur branchekundige und energische Bewerber wollen Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sub C. E. 10881 an die Expedition ds. Blattes gelangen lassen. [10881]

## Verzeichniss offener Stellen.

Aus Textil-Fachblättern und grösseren Tages-Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Fabrikgeschäft der Textilbranche (Baumwolle)	gew., flott arbeit. Correspondent, firm in doppelter Buchhaltung	K. A. 10921. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Gr. modern einger. deutsche Baumwoll-Spinnerei	tücht. Spinnmeister mit Brooks'schen Ringthrosteln und Platt'schen Self. vert. j. Mann, zur Unterstützung des Directors i. d. Fabrik erfahr. u. Musterf. bew. tüchtig. Reisender mit der Kundschaft vertraut	G. G. 10920. Leipz. Monatschr. für Textil-Industrie, Leipzig.
Indigofärberei, Futterstofffärb. u. Appretur	tücht. erf. Färbermeister zur Leitung	S. C. 9372. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.	Tuch- u. Backskinfab.	tücht. Färbermstr., 1. Kraft, d. m. Erf. in Plüsch und Stoffen schwarz und coul. gef. hat	W. G. 559. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Bed. Filzfabrik (Act.-Ges.)	erfahr. tücht. Wollmanipulant, selbstst. Arb.	N. 418. Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S. A., 2156. Haasenstein & Vogler, A.-G., München.	Tuchfabrik	tücht. Färbermstr., 1. Kraft, d. m. Erf. in Plüsch und Stoffen schwarz und coul. gef. hat	F. G. Herrmann & Sohn, Bischofswerda i. S.
Baumwoll-Fein-spinnerei	tücht. Carderiemeister	D. O. 10903. Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig.	Berliner Färberei u. Appretur	tücht. Färbermstr., 1. Kraft, d. m. Erf. in Plüsch und Stoffen schwarz und coul. gef. hat	T. T. 593. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Kammgarn-Spinnerei	energ. u. gesch. Meister f. Vorbereitung u. Ringsp.	D. S. 601. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Gr. Selfactor- und Trossel-Spinnerei Rohweberei	tüchtiger Fachmann zur technischen Leitung	G. K. 10873. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.
Tuchfabrik f. wollf. Strichwaare	Director od. Appreturleiter	Florian Schmidt & Sohn, Jägerndorf, Oesterr.-Schl.	Mechan. Buntweberei in Nordbayern	tücht. verl. 3. Obermeister, m. Jacquard- und Schaftm. vertraut	„Weberei-Obermeister 5802“ Oesterr. Wollen- u. Leinen-Industrie, Reichenberg i. B.
Schafwollwaarenfabr.	tücht. erfahren. Spinn- und Krempelmeister	K. P. 3918. Rudolf Mosse, Köln a. Rh.	Bleicherei und Druckerei	tüchtiger, mit der Branche vertrauter Disponent, perf. Correspondent, f. doppelte Buchhaltung und Abschluss Bleichmeister	F. R. S. 331. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
Baumwollgarnhaus in West-Deutschland	tüchtiger, solider Reisender für Deutschland, Holland und Skandinavien	N. R. 1024. Haasenstein & Vogler, Wien I.	Grosse Rheinische Tuchfabrik	Stahlmeister für schnellgeh. engl. Webstühle (System Hodgson)	Gustav Deutsch, Königshof, Böhmen.
Baumwoll-Buntweb. in Oesterr.	Webereileiter, theoret. u. prakt. geb.	Dr. H. C. F. 10936. Leipziger Monatschrift f. Textil-Industrie, Leipzig	Möbelstofffabrik	tücht. energisch., leitender Fabrikbeamter mit Web. u. Manipulation vollk. vertr. vorz. eingef. Reisender	S. M. 538. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Gr. Wollwaarenfabr.	vollk. bew., energ. Director i. d. Manipul. gründl. erf. tücht. i. d. Herstellung von Herren- u. Damenstoffen	Techniker P. C. 171. Rudolf Mosse, Prag.	Fries- u. Wolldeckenfabrik	Schlichtmeister für neue Howard und Bullough'sche Sizingmaschine mit Praxis d. Hart- u. Buntschlichterei	A. B. C. 5816. Oesterr. Wollen- u. Leinen-Industrie, Reichenberg i. B.
Gr. Weberei, Färberei u. Appretur i. Nordböhmen	energ. pract. u. theoretisch geb. Betriebs-Techniker für Ueberw. des ges. Betriebes	C. E. 10881. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.	Mechan. Weberei	tücht. junge Kraft z. selbst. Leitung d. Appretur	K. N. 104. Rudolf Mosse, Berlin S. W.
Damenkleiderstoff-Fabrik im Auslande (Gera-Greizer Artikel)	tüchtiger, erfahrener Webmeister, welcher die Vorbereitung und Leimerei gründlich versteht	Z. 556. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Tuchfabrik	tücht. energ. Leiter	M. Grab Söhne, Prag.
Gr. Tuchta-rik	tüchtiger Scheermeister für Paletots u. Drape's	2000. Reichenb. Zeitung, Reichenberg (Böhmen).	Sammet-Weberei	tücht. Webereileiter	K. 555. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Gr. Tuchfabrik und Modewaarenfabrik	Webmeister	Theodor Wiede's Maschinenfabrik, Chemnitz.	Baumwollweberei in Mähren	gründl. erfahr. Moletteur	W. B. 4185. Crefelder Zeitg., Crefeld.
Spinnereimaschinenfabrik	tücht. Vorarbeiter für den Krempelbau	K. 10896. Leipziger Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig	Mechan. Buntweberei Deutschlands	Masterchef, Kraft I. Ranges, tüchtig in der Herstellung aller Sorten buntgewebter baumw. Kleider-, Schürzen-, Hemdenstoffe und Flanelle	N. O. 5814. Oesterr. Woll- u. Leinen-Ind., Reichenberg i. B.
Strickwoll-, Bunt- u. Baumwollgarn-Färberei	Bleich- und Färbermeister, 1. Kraft	P. D. 562. Deutsch. Woll-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Wirkwaarenfabrik	Wirkmeister m. Kenntniss. der amerik. oder Standard-Strickmaschine	W. Z. 284. Rudolf Mosse, Wien.
Gr. Schafwollwaarenfabrik i. Oesterr.-Schles. (Modewaaren)	Spinnmeister für 8 Satz Krempeln	Sonntag & Löscher, Netzschkau i. V.	Woll- und Stückfärberei	tücht. erfahrener Färbermeister, selbstständ. in der Küpenführung	O. M. 10874. Leipz. Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.
Mech. Weberei	zuverläss. gew. Stahlmeister für Schaft- und Jacquardm.	K. L. 5801. Oesterr. Woll- u. Lein-Ind., Reichenberg i. B.	Technisches Geschäft der Textilbranche	j. Mann f. Corresp., doppelt. Buchh. u. kleine Reisen Branchekennnt. (Sp. u. Web. Branche) erw.	Felix Lederer, Wien IX, Schwarzspanierstr. 18.
Mechan. Baumwoll-Weberei	jüng. tücht. verl. Webmstr., mit Schaft- und Jacquardm. bewandert	H. B. 1069. Haasenstein & Vogler, Reichenberg i. B.			F. 550. Deutsch. Woll-Gewerbe, Grünberg i. Schl.
Mechan. Weberei Greiz-Geraer Artikel (Böhmen)	Musterzeichner, firm im Skizziren und Patroniren	St. O. 10924. Leipziger Monatschrift f. Text.-Ind., Leipzig.			D. O. 10927. Leipz. Monatschr. f. Textil-Industrie, Leipzig.
Grosse Wollgarn-Spinnerei in Nord-Deutschland	tücht. Schlossermeister f. d. Reparatur-Werkstatt				

Vom Textilaktien-Markt.

Course der an den deutschen Börsen gehandelten Textil-Aktien.

Zusammengestellt von der Credit- und Spar-Bank in Leipzig für das Handelsblatt der „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“.

Main table of textile stock prices with columns for company names, locations, share counts, and prices from 5/8 and 13/1 January 1900.

Berliner Börse vom 13. Januar 1900.

[Wechsel.]

Bank-Disk.

Table of exchange rates for various cities including Amsterdam, London, and New York.

Wechsel.

Bank-Disk.

Table of exchange rates for gold and silver coins, banknotes, and coupons from various countries.

Zur gef. Beachtung! Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Cat. No. inserirten von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos.

Verantwortlich für die Redaktion Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Theodor Martin. Druck von Emil Herrmann senior. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu vier Beilagen.